

Dr. J. A. Sutcliffe,

**Wund-Arzt,
Geschlechts-, Urin- und Rectum-
Krankheiten.**

Office: 155 Ost Marketstr., Tel. 941

Officestunden: 9 bis 10 Uhr Vorm., 2 bis 4 Uhr Km.

OTTO DEPPERMANN,

Deutscher Bahn-Arzt,

Majestic Gebäude.

Rimmer No. 207.

Dr. O. G. Pfaff

**hat seine Office nach dem
Willoughby Gebäude,**

No. 224 Nord Meridian Str.,

erste Etage, verlegt.

Officestunden: 8 bis 9 Uhr Vorm., 2 bis 3

Uhr Abends.

Telephone 1446.

Sprechstunden: Sonntags aus Sonntags.

Die Office von

Dr. H. PINK

— und —

Dr. COLE,

befindet sich in

No. 24 Ost Ohio Straße.

Telephone No. 927 wie bisher.

C. C. EVERTS,

Deutscher Bahn-Arzt.

No. 84 Nord Pennsylvania Str.

2 bis 4 wird auf Wunsch angewandt.

Dr. Jos. E. Morrow,

Geschlechts- u. Harnkrankheiten.

20 West Ohio Straße.

Dr. J. B. Kirkpatrick,

— Schandl —

Frauenkrankheiten und Krankheiten

des Rectums.

Sämtliche von Weiber und

Säugling gebessert.

Office: Hume Building, 31 Ost Ohio Str.

Dr. Louis Burckhardt,

No. 1134 Süd Meridian Straße.

Sprechstunden abends: 8 bis 9 Uhr Morgens und 1 Uhr Abends.

Willoughby Bldg.,

No. 224 Nord Oberlin Straße.

Sprechstunden abends: 8 bis 9 Uhr Mittags.

Wohnung: 417 Capitol Avenue, Tel. 2328.

— Chates —

Talcum Powder

5 Cents die Schachtel

— bei —

Ferdinand Müller,

Apotheker, 6te Ost und Washingtonstr.

WALTER FRANZ,

Bahn-Arzt,

No. 904 Ost Market Straße, Coffin Bldg.

— Almire 45.

Office-Stunden: 9 bis 12 Uhr, 1 bis 5 Uhr, 7 bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr bis 1 Uhr bis 2 Uhr Km.

Chocolate Coated

RIPANS TABLES

are intended for children, ladies and all

who prefer a medicine disguised as confectionery.

They may now be had (put up in Tin Boxes, seventy-two in a box),

price, twenty-five cents or five boxes for one dollar. Any druggist will get them

if you insist, and they may always be obtained by remitting the price to

The Ripans Chemical Company, ONE

SPRUCE ST. NEW YORK.

GIVES RELIEF

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

**TRADE MARKS
DEMONSTRATION
CONTRACTS & C.**

Any one sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion on any commercial proposition strictly confidential. Handbook on Patents and Trademarks sent free.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest edition of any scientific journal in the world. Price 50 cents per copy. Address Munn & Co., 36 Broadway, New York.

Branch Office, 5th St., Washington, D. C.

Adolph Frey,

(Old Freeman & Right).

Notary Public, Translator,

Correspondent etc.

No. 970 West Walnut St.

Take Blake St. Car.

Zwei Pflichten.

Roman von Hans Richter.

(Fortsetzung.)

reits Sorge getragen, daß dein Gefuch um Überferung in längster Frist gefordert wird.

Gib mir sofort Nachricht. Ich schwebe in grenzenloser, qualendem Sorge trotz meines Vertrauens auf deine unerhörliche Geschäftigkeit! Von allem, was mir das Leben einst gegeben, blieben mit ja nur meine Tochter, meine Eltern, Baronin Eleonore Elstra-Hausdorf, geborene Gräfin Sturm.

Auch unter Familienleid sieht sie die alten Ereignisse fiel den wahren Namen.

Bernhardt ließ Rudolf Elstra das Blatt sinken.

„Wie standst du es unpassend? Weit weniger als dein glorioses Duell mit dem Rektor. Die Rose Wissontsi ist ein reizendes Mädchen. Schade, daß du nicht zehn Minuten früher kamst! Du hättest die ganze Familie hier getroffen.

Ich weiß nicht, ob es passend erscheint, daß du mich geschenkt hast, als Student in den Ferien.

„Du bist eben eigentlich die Absicht, aber ich weiß nicht, ob es passend erscheint, daß du mich geschenkt hast, als Student in den Ferien.“

Eine Verbindungsumfrage abzustellen, fand Fröben dem jüngenden Freunde in's Wort. Darauf also in voller Pracht. Mein Prinz Rafaelo, Schade, daß du nicht soviel Zeit gehabt hast, um mich überarbeitet zu haben, empfiehlt mich den Bekannten...“

„Du brauchst auch gar nicht zu sagen, daß du mich geschenkt hast, das ist noch besser.“

Er war im Begriff zu gehen, als Rose und Herr Bern zum zweiten Male in seinem Gesichtstreite erschienen. Nicht ganz sicher, ob nicht auch ich bereits erwiderte, zogerte er einen Moment, da traf ihn ein so verwunderlicher Blick aus den blauen Männchenaugen, daß er fast verwirrt den Hut zog.

Helfen Sie mir doch mal den Deutkreis festhalten, rief Fröben. Wir kommen ja unsere Cigars nicht zusammen. Denken Sie, Fräulein Rose, er behauptet, abgespannt zu sein.

Mit einem freundlich einladenden Worten trat Rose näher. Vorhin hatte der Gedanke, daß sie seine Liebe weiter achtet, noch erwiderete, als eine schmerzlich herührende Erleichterung sein Herz entlastet. In diesem Augenblick jedoch, in dem sie vor ihm stand, in ihrem feinen Kleidchen, lächelnd, blinzelt er den Männchen, das soviel empfand... und gleich nun erkennen zugleich auch entfingen.

„Entfingen? — nein, das war ja unmöglich! — Wie sollte er denn leben, wenn er den holden, süßen — ohne ihre mündenhafte Flüges Glaubens, ihre heimliche Freundschaft! Nicht ohne Kampf läßt ein Mann sich rauben, was er als die Thauerin auf Erdens erlangt hat. Und sei es ein Kampf gegen die ganze Welt, — er wagt ihn.“

Da fiel sein Blit wieder auf den Brief, auf die Worte: „Lieber Gott, als in Schande leben!“ — Wie ihn das packte...!

Die Mutter kannte ihn und sein seelisch ausdrückend hielten sie die Freunde noch unterwegs ein. Das Freibild, an dem nun die Freunde unbedingt teilnehmen mußten, bildete den Anfang eines sehr regen Verkehrs. Die Hausherrin schenkte Fröben sowie der Ullmank, daß das Wissontsihaus den Mittelpunkt des Bräutigams gelegenen Lebens bildete, lieb freilich täglich Besuch weniger aufmüpfig erscheinen, als sonst wohl der Fall war.

„Ihm selbst tam es in den Sinn, daß dritte darin überhaupt schon mehr lebten könnten, als das Seelen gegen seitigen, freundlichen Gefallen. Und während er selbst noch nur an ein solches glaubte, umpannen ihn schon die unverhofften Verlobungen eines unverdächtlichen Verlangens. Hoff wurde es ihm undenbar, daß er einen Abend anderswo verbringen könnte als sonntags auf Wissontsi.“

So kam eine zweite, wunderbare Jugendblüte über den Mann, der seit Jahren nur seinen Beruf und den konventionellen Verbindungen seiner Gesellschaft gelebt hatte. Wie einst dem zwanzigjährigen Jungling deucht ihm die Welt noch einmal voll Lust und Sonne, scharf und rein, und in diesem wiedergefundenen Rausch trat keine süßende Flügel mehr.

Was halb es, daß er sich im nächsten Augenblick fügte: „Rose ist doch schuldlos! — sie blieb doch immer die Tochter ihres Vaters. Die Welt ist grau sam, noch an den Kindern rächt sie den Widerstand der Eltern.“

Noch einmal leuchtete ein Hoffen in ihm auf: es war ja möglich, daß seine Mutter irrte, möglich, wenn auch wenig wahrscheinlich, denn selbst um den dringendsten Herzenswunsch zu erreichen, hätte sie sich schwerlich dazu verstanden, eine unbegründete Anlage zu ergeben. Aber sie konnte sich doch in der Person oder in der Sache irren, tommt falsch informiert worden sein.

Er ließ den Kreisfelde kommen, die Biographie sämtilicher Bräutigamer in Einwohner im Kopfe trug. Der alte Herr schien anfanglich wenig geneigt, sich über den Mann zu äußern, in dessen Hause kein Bräutigam mehr stand, noch in den Kabinettenschränken eine einzige verlorengegangene Flügel mehr.

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die erneut verdeckt, aber erneut entflogen ist.“

„Sie ist nicht das Kind, dessen Meinheit dich betrifft, sondern eines kleinen, die mit dir spielt, obwohl sie schon einen andern fest in ihrem Halse hält, so ihm durch den Kopf, und trotz dieses Verdachts brausen doch das Lärm unterdrückte Verlangen von Neuem mit verdoppelter Glut durch seine Adern. Er hatte den Bild bestellt, mit welchem der rückwärtige Stoffe die schlanke Gestalt des Mädchens umfaßte. Das war ein Bild der verzweigten Leidenschaft, seine Eiferjagd räumt ihm zu, die